

# JAHRESZEITEN

Sommer 2020



**Mitglied in der AG Reha**  
**Spendenaufruf**  
**Virus verändert die Welt**  
**Uli Lacher allein unterwegs**



**Verein**  
Lebenshilfe Cuxhaven



Was ändert sich im APB

S. 07



Ein kleiner Virus verändert die Welt

S. 13



Zufriedene Kunden in allen Arbeitsbereichen

S. 20



Besonderer Geburtstag

S. 35

### 3 Editorial

#### 4-17 Corona-Spezial

Das Corona-Virus  
 Uli Lacher allein unterwegs  
 Wera Döscher in der WG 2  
 Meine Zeit im Wohnheim in Hemmoor  
 Was ändert sich im APB  
 Corona-Zeiten in der WG 8  
 Im Betrieb des Werkhofes  
 Die Corona-Zeit und ich  
 Bericht Schwalbenweg  
 Corona und die AAP's  
 Corona bringt alles durcheinander ...selbst den BBB  
 Ein kleiner Virus verändert die Welt  
 Corona-Prämie für Pflegende weiterdenken

#### 18-19 Neues aus der Lebenshilfe

Südersteinstraße 8  
 Erfahrung im CAP-Markt

#### 20-22 Die Lebenshilfe informiert

Zufriedene Kunden in allen Arbeitsbereichen  
 Ein kleiner Glücksmoment  
 Der Werkstatttratt und die Frauenbeauftragte  
 als Mitglied in der AG Reha  
 Die Zeitreise durch Cuxhaven

#### 23-26 Stiften und Spenden

Spendenaufruf  
 Spende Rad + Tour

#### 27 Die Lebenshilfe stellt vor

Britta Pape  
 Bettina Hudtwalcker

#### 28-29 Die Lebenshilfe persönlich

Abschied von Kirsten Wegner  
 Das Interview mit Frau Wirig  
 Die Lohnkommission im Werkhof

#### 30-31 Die Lebenshilfe unterwegs

Ahoi-Bad  
 Ausflug nach Bremen  
 Die einmalige Fahrt nach Nordleda

#### 32 Impressionen

Gemalte Bilder aus der Corona-Zeit

#### 33 Marktplatz

#### 34-35 Die Lebenshilfe gratuliert

Unsere Gewinner vom letzten Heft  
 Jubilare und Hochzeit

#### 36 Rätseln mit der Lebenshilfe

Unser neues Rätsel

#### 37 Termine

Veranstaltungen im KuBi  
 Termine

#### 38 Impressum

## Liebe Leserinnen und Leser,



**Liebe Leserin,  
lieber Leser,**

seit März 2020 bestimmt die Corona-Pandemie unser Denken und Handeln. Es mag sein, dass zunächst die Ausbreitung des Covid-19-Erregers und dessen Folgen unterschätzt wurden. Doch dann hat sich die Lage in Windeseile komplett verändert. Um die Ausbreitung der Infektion zu stoppen, wurden wir alle von massiven Beschränkungen unseres Alltags betroffen. Die Werkstatt wurde geschlossen. Besuchsverbote in unseren Wohnhäusern und Wohngruppen trennten über Wochen Eltern von ihren Angehörigen. Der gewohnte Tagesablauf war nicht mehr möglich. Darüber berichten wir in diesem Heft. In dieser Krise sind auch alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lebenshilfe bei der Betreu-

ung von Menschen mit Behinderungen gefordert und sie tun das mit besonderem Engagement. Das verdient unsere Anerkennung und dafür danke ich ihnen sehr!

Selbst wenn die Beschränkungen jetzt allmählich gelockert werden, vermag niemand vorauszusagen, wie die nähere Zukunft aussehen wird. Wir müssen aber wohl davon ausgehen, dass die Zeit nach der Corona-Pandemie nicht mehr so sein wird wie Zeit davor.

Das gilt auch und insbesondere für die Einrichtungen und Dienste der Lebenshilfe und wird von uns Allen in besonderer Weise Solidarität verlangen, damit das, was wir bisher für Menschen mit Behinderungen erreicht haben, auch zukünftig gewährleistet

ist. Deshalb weise ich insbesondere auf unseren Spendenaufruf in diesem Heft hin und würde mich über eine große Resonanz freuen.

Bleiben Sie gesund!

**Ihr Rüdiger Frie**

Anzeige

# KUSKE

*Wir machen das!*



Tel. 04721 / 7451-0

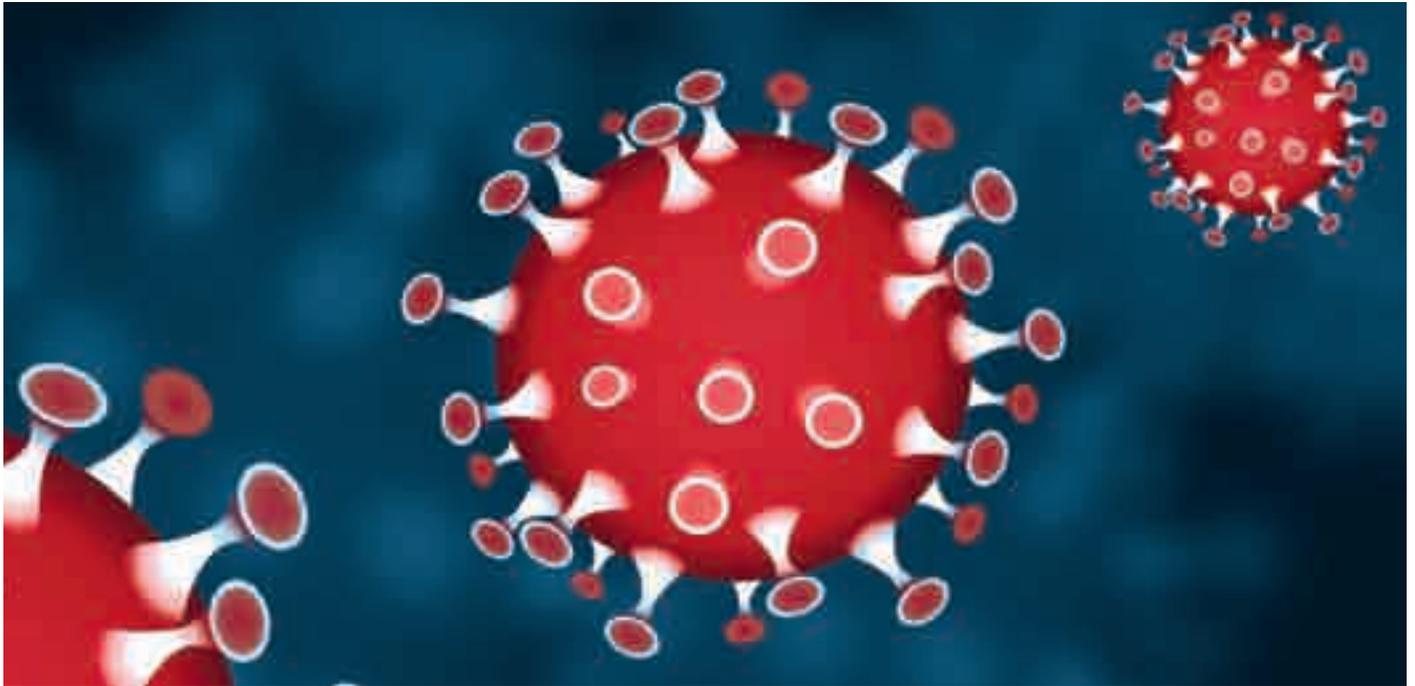


Tel. 04721 / 554400



Tel. 04721 / 7451-20

## Das Corona-Virus



### Es ist das Jahr 2020.

Die Menschen sind mit ihren alltäglichen Aufgaben beschäftigt, ohne zu ahnen, was bald auf sie zukommen wird!!!

Nein, kein Atomkrieg. Keine Flut. Keine Feuerhölle.

Es ist ein Virus. Das Coronavirus. Gefährlicher als eine Erkältung. Es ist ein neuer Virus, über den die Menschen gar nichts wissen. Nach vielen Untersuchungen der erkrankten Menschen, wissen die Virologen, dass der Virus die Lunge angreift. Es hat dieselben Symptome wie eine Erkältung im Winter. Die Welt ist in Gefahr, Menschen sterben zu Tausenden in der Welt, weil es noch kein Medikament dagegen gibt. Auch Deutschland wird herunter gefahren, alle Menschen müssen zu Hause bleiben. Ich, als Mitarbeiter auf dem Werkhof Hemmoor, muss auch zu Hause bleiben. Es ist komisch, dass es so ist. Die Zeitungen berichten darüber, im Fernsehen werden Sondersendungen darüber gebracht, die

Welt dreht sich um das Virus. Jetzt, nach einiger Zeit, wissen die Ärzte, dass das Virus besonders hart kranke Menschen trifft. Ich persönlich fühle mich wie in einem Krieg... leider mit einem un-

sichtbaren Gegner. Ich hoffe, dass es bald wieder besser wird. Damit ich hoffentlich bald wieder zur Arbeit kommen kann, bleibe ich jetzt zu Hause.

**von Alexander Junior Deifeld,  
Werkhof Hemmoor**

Anzeige

**AC**  
Computer

**Integrierte  
Systemlösungen  
& Netzwerke**

**Ihr Systemhaus für  
Server und Netzwerke**

**Telekom All/IP Umstellung mit Agfeo Telefonanlagen  
Tobit David Mailserver**

**Neue Industriestr. 1a • Cuxhaven • Tel. (047 21) 6656-0**

**www.ac-computer.de**

## Uli Lacher allein unterwegs



### Alle Mitarbeiter und Teilnehmer sind zu Hause, in den Wohngruppen und in den Wohnheimen.

Bei der Gartengruppe der WWL (De Goornlüüd) sind nur die Gruppenleiter: Frau Hoffmann, Herr Nübel, Herr Meißner und ich, Uli Lacher. Es ist seltsam still bei uns. Mehr als 25 Menschen sind sonst hier. Da wird gelacht, geschnackelt, gestritten. Alle verteilen sich auf die Fahrzeuge, um draußen zu arbeiten. Mittags sitzt man zum gemeinsamen Essen an den Tischen. Doch seit Wochen ist alles anders. Zum Schutz vor dem Corona-Virus dürfen wir nicht mehr zusammen sein. In normalen Zeiten sind bei mir im Auto 6 Mitarbeiter. Wir fahren zu den Gärten unserer Kunden. Wir mähen Rasen, entfernen Unkraut, schneiden Hecken.

Aber es sind keine normalen Zeiten. Deshalb sitze ich alleine im Auto. Das ist traurig für mich, weil ich gerne mit meinen Mitarbeitern zusammen bin. Wir haben mit unseren Kunden einen Vertrag abgeschlossen. Da steht drin, dass wir, die Goornlüüd, die

Gartenpflege übernehmen. So einen Vertrag muss man einhalten. Deshalb fahren wir Gruppenleiter alleine zu den Kunden und erledigen die Arbeiten. Das ist aber kaum zu schaffen, ohne die Hilfe unserer Mitarbeiter. Ich fahre den Rasenmäher über Rampen vom Anhänger herunter. Dann mähe ich das schon sehr hohe Gras auf den Rasenflächen. Das gemähte Gras fülle ich in schwarze Säcke, die ich auf dem Anhänger abtransportiere. In den Vorgärten der Kunden

entferne ich das Unkraut und schneide verblühte Osterglocken zurück. Wege und Terrassen säubere ich, kratze die Fugen aus und fege die Flächen. Ich beobachte die Vögel, die in den Hecken Nester gebaut haben und freue mich über ihren Gesang. Noch viel mehr werde ich mich freuen, wenn wieder die ersten Mitarbeiter mit mir zu den Kunden fahren.

**Uli Lacher**

Anzeige



### Meisterbetrieb

Alter Weg 42  
27478 Cuxhaven  
04722 / 2920  
0176 / 20700650

- Installation
- Wartung
- Notdienst
- Badsanierung
- Solar

## Wera Döscher in der WG 2

### Mein Name ist Wera Döscher und ich wohne in der Wohngruppe 2 in der Deichstraße 16a.

Ich fahre gerne Fahrrad und gehe spazieren. Ich besuche gerne meine Freunde in Cuxhaven und meine Freundin in Hemmoor. In meiner Freizeit knüpfe ich Teppiche und spiele auf meinem Computer. In der Kirche besuche ich eine Frauengesprächsgruppe, gehe gerne zu meiner Physio-, Entspannungs- und Musiktherapie. Das fehlt mir nun. Nun bin ich traurig darüber, dass ich vieles nicht mehr so wie vorher machen kann. Ich weine viel und habe schlechte Laune, da ich meine Freundin in Hemmoor nicht mehr besuchen

darf. Sie gehört zur Risikogruppe. Diese Menschen müssen geschützt werden und ich mache das auch. Eine warme Umarmung wäre toll, aber ich muss Abstand halten. Das verstehe ich. Es ist wichtig. Es fällt mir jedoch sehr schwer. In der Wohngruppe kochen und backen wir nun viel. Das ist toll! Das „Schnibbeln“ und Zusammenrühren von Backzutaten bringt mir sehr viel Spaß. Demnächst werden wir ein Brot backen. Da freue ich mich schon drauf. Ach ja, Fahrrad fahre ich bei gutem Wetter immer noch.

**Wera Döscher**

## Meine Zeit im Wohnheim in Hemmoor

### Mir geht es gut im Wohnheim.

Ich freue mich darauf, wenn die Langweile durch das Corona-Virus ein Ende hat und ich hoffentlich bald wieder arbeiten darf. Im Wohnheim mach ich viel, um mir die Zeit zu vertreiben, z.B. lesen, Musik hören, im Internet surfen, basteln, malen, Trimmrad fahren, Fitness und Gesellschaftsspiele mit meinen Mitbewohnern. Ich helfe auch in der Küche und bei der Essenszubereitung, wie dem Kartoffeln schälen. Die Berichte über das Virus finde ich interessant und ich habe mich sogar schon weitergebildet und ein Buch darüber gekauft. Viele Grüße aus dem Wohnheim in Hemmoor!

**Bastian Kubkowski, Werkhof Hemmoor**

Anzeige

## Oßenbrügge ELEKTRO-SERVICE

- Elektroinstallation
- Alarmanlagen
- Datennetzwerke
- Telekommunikation
- Antennentechnik
- Hausgeräte-Service

Oßenbrügge Elektro-Service  
Neue Industriestr. 1a  
27472 Cuxhaven

Tel. 047 21 - 6 11 60  
www.elektro-ossenbruegge.de  
info@elektro-ossenbruegge.de

## Was ändert sich im APB



### Wie verändert sich die Arbeit der APB-Maßnahme durch die Schließung der Werkstatt?

Extreme Emotionen in der APB-Maßnahme. Nach aktuellen Forschungsergebnissen erkrankt in Deutschland knapp ein Drittel der Bevölkerung zwischen 18 und 79 Jahren im Verlauf eines Jahres an einer psychischen Störung. Darunter fallen alle psychischen Erkrankungen unabhängig vom Schweregrad. Neben Erkrankungen mit einer leichten Ausprägung, z.B. einer leichten depressiven Episode wurden hierbei auch schwerere Erkrankungsformen wie beispielsweise Schizophrenien, Persönlichkeitsstörungen oder rezidivierende (wiederkehrende) depressive Störungen erfasst. Es wird vermutet, dass etwa ein bis zwei Prozent der Erwachsenenbevölkerung zwischen 18 und 65 Jahren schwer und chronisch psychisch krank sind. Ein Klientel, mit dem wir in der APB-Maßnahme versuchen, innerhalb eines halben Jahres eine persönliche und berufliche Zukunftsperspektive zu erarbeiten. Psychische

Erkrankungen gehen oftmals mit gravierenden Beeinträchtigungen psychosozialer Funktionen einher, die wiederum die Teilhabe der Betroffenen in verschiedenen Lebensbereichen erschweren. So sind psychische Erkrankungen häufig mit erheblichen negativen Auswirkungen auf die Arbeits- und Erwerbssituation der Betroffenen verbunden. Dies spiegelt sich auch darin wider, dass psychiatrische Diagnosen bei erwerbsfähigen SGB-II-Leistungsberechtigten deutlich häufiger vorkommen als bei Beschäftigten; darüber hinaus lässt sich im Verlauf der letzten Jahre ein merklicher Anstieg des Anteils an Personen mit psychischen Einschränkungen unter den Leistungsberechtigten feststellen. Derzeit erleben wir durch den SARS-CoV-2-Virus eine Zeit der Isolation, Einsamkeit und Unsicherheit, wie wir sie noch nie erlebt haben. Umso mehr leiden Menschen, die psychisch bereits belastet sind. Denn die Umstände der Pandemie können seelische Erkrankungen verschlechtern. De-

pressionen können sich z.B. durch die soziale Isolation und Unsicherheit massiv verstärken. Auch andere Erkrankungen wie Zwangs-, Persönlichkeits- oder Angststörungen, werden durch die Coronapandemie geradezu befeuert. Großer Gesprächsbedarf herrscht ebenfalls in der Suchtberatung, in der allgemeinen Selbstfürsorge und beim Thema Schlaf, hervorgerufen durch den Mangel an Tagesstruktur. Steffen L (34) aus Cuxhaven, ein Teilnehmer der APB-Maßnahme berichtet hierzu: „Seit dem Dezember 2019 nehme ich an der Aktivierungsmaßnahme für psychisch erkrankte Menschen bei der Werkhof und Wohnstätten Lebenshilfe Cuxhaven gGmbH teil. Jahrelang gelang es mir aufgrund meiner stets wiederkehrenden depressiven Schübe nicht, auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt wieder Fuß zu fassen. Nach meiner Ausbildung im IT Bereich ging es stetig bergab. Durch die Maßnahme konnte ich Schritt für Schritt wieder in eine Arbeits- und Alltagsstruktur finden, ohne mich selber



zu überpacen. Viele Gespräche mit der psychologischen und pädagogischen Betreuung, aber auch das soziale Umfeld in der WWL haben mir geholfen, wieder ins Leben zu finden. Ein Sportangebot über die Maßnahme taten ein Übriges. Während der Maßnahme habe ich auch mein Interesse an sozialer Arbeit entdeckt, welches ich ab dem 01.06.2020 in Form eines Bundesfreiwilligendienstes bei der WWL vertiefen werde, für mich eine Riesenchance neu zu beginnen. Die Corona-Zeit und damit auch die Schließung der Werkstatt kamen wie ein Paukenschlag für mich. Sofort traten alte Ängste vor Isolation, Einsamkeit aber auch von Versagen wieder auf. Glücklicherweise wurde zeitnah ein alternatives Betreuungsangebot ins Leben gerufen. Die regelmäßigen Gespräche im privaten Umfeld oder in den Räumlichkeiten der WWL, halten mich über Wasser, unterstützen mich sehr dabei, die Krankheit nicht wieder aktiv werden zu lassen“.

Der Bedarf an Gesprächen, auch im häuslichen Umfeld nimmt in diesen Tagen sprunghaft zu. Wartelisten bei Psychotherapeuten

sind aber unter normalen Umständen schon sehr lang, nun nehmen Praxen oder Kliniken weniger neue Patienten an. Ein notwendiges Arbeiten mit anderen Einrichtungen und Ämtern wie dem Landkreis Cuxhaven, der Rentenversicherung, der Schuldnerberatung, der Agentur für Arbeit oder auch dem Jobcenter, um Anträge zu stellen oder wichtige Termine abzusprechen, sind derzeit nur unter erschwerten Bedingungen, in Ausnahmefällen oder gar nicht zu verwirklichen. Diese Umstände gehen auch nicht an den Teilnehmern und deren Angehörigen der APB-Maßnahme spurlos vorbei. Auch hier arbeiten wir derzeit verstärkt mit extremen Emotionen wie Panik, Schock, Verwirrung, Wut, Trauer, Schuld und Hilflosigkeit. Die aktuelle Krisensituation führt zu vielen psychosomatischen und psychologischen Beschwerden, die wir in unserem derzeitigen Krisenmanagement berücksichtigen müssen. Die sinnvollsten Methoden derzeit sind Hausbesuche bei den Teilnehmern, telefonische Beratung und das Gespräch in den Räumen der APB-Maßnahme, welche in individuellen Gesprächen im Vorfeld abgeklärt und genehmigt wurden. Auch ein Online-Schulungsprogramm steht zur Verfügung, welches aber nicht von allen Teilnehmern genutzt werden kann, da die technischen Mittel nicht zur Verfügung stehen, oder nicht genutzt werden möchten, da der persönliche Kontakt im Vordergrund steht.

Der höhere Bedarf an Gesprächen, aufsuchende Sozialarbeit und ein großer Mehraufwand an Dokumentation erschweren die derzeitige Arbeit innerhalb der APB-Maßnahme immens. Es zeigt aber auch, dass die vorher geleistete persönliche Arbeit mit den Teilnehmern erfolgreich war. Die Gespräche werden gesucht und viele der Teilnehmer wünschen sich wieder

einen geregelten Arbeitstag in der Werkstatt. Dieses Ergebnis alleine ist aus unserer Sicht schon als Erfolg zu verbuchen. Ein Ende der derzeitigen Lage ist zurzeit noch nicht in Sicht. Trotz gesteigertem Arbeitsaufwand werden wir die Betreuung unserer Teilnehmer so weiter aufrechterhalten. Die Teilnehmer sind nicht nur darauf angewiesen, sondern auch dankbar für jedes Gespräch.

**Ana-Lena Mangels,  
Holger Pape**

## Corona-Zeiten in der WG 8

**Wir, die Bewohner/innen aus der WG 8, möchten Euch heute darüber berichten, wie es uns in der Corona-Zeit ergeht.**

Das Corona-Virus ist blöd! Wir können nicht zur Arbeit gehen und haben manchmal Langeweile. Zu Beginn der Kontaktsperre fanden wir es ja ganz schön, mal zu Hause in der WG bleiben zu können. Das fühlte sich ein bisschen wie Urlaub an. Aber nun, nach so vielen Wochen nervt es uns, nicht zum Werkhof gehen zu dürfen. Wir vermissen die Arbeitskollegen/innen, unsere Freunde und vor allem unsere Familien. Richtig doof ist auch, und was wir sehr vermissen, dass wir niemanden umarmen dürfen und immer nur auf Abstand den Anderen begegnen sollen. Wir freuen uns darauf, irgendwann –hoffentlich bald– wieder zu Besuch in unseren Familien sein zu können oder aber bei uns in der WG Besucher/innen empfangen zu dürfen. Immer alleine bleiben zu müssen fühlt sich nicht gut an. So langsam gehen uns und unseren Betreuerinnen die Beschäftigungs-ideen aus. Wir spielen viel, lachen oft und gehen auch spazieren. Doch irgendwo gemütlich Kaffee trinken und Kuchen essen oder in die Eisdiele gehen, geht leider nicht. Wir möchten auch gerne wieder Familienfeste feiern, auf dem Flohmarkt bummeln, Party feiern oder Urlaub und Ausflüge machen. Aber leider müssen wir damit noch warten. Es gibt

auch Schönes zu erzählen: Nicole hat ein neues Hobby entdeckt; sie stickt nun Tischdecken. Das macht ihr viel Spaß und die erste Decke ist auch bereits fertig und die bekommt ihre Mutter beim ersten erlaubten Besuch. Elke hat ebenfalls viel Freude an der Stickerei, damit vertreibt sie sich gerne die Zeit. Thomas freut sich darauf, endlich wieder ins Haus der Jugend zu gehen, um dort die Laubsägearbeit weiter zu machen. Das ist sein Hobby und es fehlt ihm sehr. Stattdessen macht er weite Fahrradtouren und genießt es, sich bewegen zu können. Dieter findet es gar nicht schlimm, zu Hause bleiben zu müssen und genießt es, nicht arbeiten zu müssen. Er bastelt den ganzen Tag in seinem Zimmer und macht schöne Geschenke für die Betreuerinnen. Frau Kubeck hat uns „Mensch ärgere Dich nicht“ mit verschärften Regeln beigebracht. Ganz oft spielen wir nach dem Mittagessen stundenlang das Spiel. Dabei darf man z. B. auch rückwärts schlagen und vor dem Häuschen darf man nicht warten, sondern muss weiter

laufen wenn man nicht rein kann. Dabei ärgert sich Elke manchmal so sehr, dass sie nicht mehr mit-spielen mag. Wir anderen lachen dann viel. Wir haben alle viel Spaß dabei. Gut gefällt uns, dass wir jeden Tag leckeres Mittagessen kochen. Trotzdem fehlt uns die Arbeit und wir würden uns freuen, bald wieder loslegen zu können. Dieter will endlich seine Kugelbaken fertig bauen.

**Liebe Grüße von: Elke, Thomas, Dieter, Nicole, Ilona und Frauke.**

*Corona-Virus, du bist doof!  
Mach dich ab vom Hof.  
So was wie Dich, brauchen wir  
hier nicht.*

Anzeige

**IHR FREUNDLICHER FRISCHEMARKT**  
**CAP**  
**...der Lebensmittelpunkt**

**Lieferservice!**  
**DHL-Shop!**  
**Gelbe Säcke!**

Wir sind für Sie da:  
**CAP-Markt Cuxhaven**  
Freiherr-vom-Stein-Straße 46 • 27472 Cuxhaven  
Tel: 04721-59 15 33 • Fax: 04721-59 15 34  
capmarkt@lebenshilfe-cuxhaven.de  
Mo. - Fr.: 7.30 - 19.00 Uhr und Sa.: 7.30 - 14.00 Uhr  
Ein Partner der EDEKA

WWL Werkhof & Wohnstätten  
Lebenshilfe Cuxhaven

## Im Betrieb des Werkhofes

**Am Freitag, den 13. März 2020 nahm der Werkstattrat und die Frauenbeauftragte sowie die Bewohnervertretung an einer Sitzung teil, zu der der Geschäftsführer der WWL, Herr Ludwigs-Dalkner, gerufen hatte.**

Dort wurden wir über das Thema Corona-Virus informiert und dass manche Menschen schon erkrankt sind und Durchfall und Fieber haben. Anschließend sprachen wir darüber, dass es nicht nur in Deutschland, sondern auch auf der ganzen Welt verbreitet ist. Herr Ludwigs-Dalkner befürchtet, dass manche Reisen von der Lebenshilfe Assistenz z.B. nach Köln, Mallorca und zum Serengeti-Park ins Wasser fallen werden. Zum Schluss wurden alle Gruppen und der Berufsbildungsbereich per Mail über die Absage der arbeitsbegleitende Angebote informiert wie zum Beispiel: Gemeinsames Singen und Musizieren, Walken, Tischtennis, Sitztänze, Darten sowie der Führerschein-Kurs, Zumba, Handball u.a. auch das Fußball- und Handballtraining fiel aufgrund des Corona-Virus aus. Man kann sich bei dem Robert Koch Institut über das Corona-Virus informieren.

**Joe-Martin Lukat**

## Die Corona-Zeit und ich

**Ich arbeite als Studentin für die Lebenshilfe.**

Zwei Tage in der Woche studiere ich in Hamburg Soziale Arbeit. Das ist ein Beruf, bei dem ich lerne Menschen, die die Hilfe brauchen, zu helfen und zu unterstützen. Die restlichen drei Tage arbeite ich in Hemmoor in der Werkstatt der WWL. Durch die Corona-Situation hat sich für mich einiges geändert. Zum Glück konnte ich die ganze Zeit arbeiten. Da aber keine Mitarbeiter mehr in der Werkstatt waren, konnte ich meine Aufgaben, wie den Führerscheinkurs zu leiten, leider nicht machen. Ich fahre auch mit einer Kollegin zu Mitarbeitern nach Hause, um sie mit Aufgaben in Mathe oder Deutsch zu versorgen. Das macht mir viel Spaß. Ich studiere nur noch von Zuhause. Zum Lernen setzte ich mich vor meinen Computer und nehme an Vorlesungen teil, die per Kamera abgehalten werden. Dann sehe ich meine Lehrer und sie mich. Ich bin sehr dankbar, dass ich die Möglichkeit habe, mein Leben so normal wie möglich, fortzusetzen. Ich wünsche allen, die das hier lesen, dass Sie gesund bleiben und diese ungewöhnliche Zeit gut überstehen!

**Katharina Sobotke**

## Bericht Schwalbenweg

**Ein kleiner Beitrag aus der WG 5 und WG 7 in der Krisenzeit.**

Unser langjähriger Mitbewohner Enno Rohde ist im März in die CMS umgezogen. Herr Rohde hatte am 28. April 2020 Geburtstag. Aufgrund der Covid-19-Krise konnten wir dem Geburtstagskind keinen persönlichen Besuch abstatten. Um Herrn Rohde eine kleine Freude zu bereiten, haben wir ein kleines Video aufgenommen und ihm so ein Geburtstagsständchen per Whats-App geschickt. Herr Rohde hat sich darüber gefreut und uns hat es gut getan ihm zu zeigen dass wir an ihn an seinem Ehrentag nicht vergessen haben. Die Bewohner und das Personal aus dem Schwalbenweg

**Ein kleiner Beitrag aus der WG 5 und WG 7 in der Krisenzeit. Dass wir ihn an seinem Ehrentag nicht vergessen haben. Die Bewohner und das Personal aus dem Schwalbenweg**

Anzeige



**eww.**  
Arbeit & Bildung

Tel.:  
04741 - 1317  
Mail:  
olendiek@eww.de

Ein Bereich der Elbe-Weser Welten gGmbH

**Die GRÜNE KISTE vom Hof Olendiek**  
**Wir liefern Vitamine frei Haus!**

eww.de

Elbe-Weser Welten gGmbH Mecklenburger Weg 42 / 27578 Bremerhaven / 0471 6890 / info@eww.de / Geschäftsführer Robert Bau

## Corona und die AAP's



### Corona und die Außenarbeitsplätze

Nachdem Mitte März viele Betriebsbereiche der WWL geschlossen werden mussten, durften zunächst einmal auch nur die Mitarbeiter auf den Außen-Arbeitsstellen arbeiten, die in sog. „systemrelevanten Bereichen“ tätig sind. Systemrelevant bedeutet, dass diese Tätigkeiten für die Aufrechterhaltung der notwendigen Versorgung der Bevölkerung notwendig sind. Dazu gehören zum Beispiel die Mitarbeiter im Einzelhandel oder in der Lebensmittelproduktion. Genauso wie der CAP-Markt weiter arbeitet, dürfen auch die Mitarbeiter, die beim Marktkauf, bei Edeka, bei MIOS, bei der BÄKO oder bei real arbeiten, weiter arbeiten. Sogar Franz Schuster, ein Mitarbeiter auf einem Außenarbeitsplatz beim Toom-Baumarkt, konnte durchgehend weiter arbeiten, obgleich zwischendurch die Baumärkte in Niedersachsen geschlossen werden mussten.

Auch die Kolleginnen aus den Altenheimen sind in Cuxhaven durchgehend auf der Arbeit gewesen. Hier leiden die Bewohner, die

nicht raus dürfen und auch keinen Besuch empfangen durften, ganz besonders unter Einsamkeit. Dann ist die Betreuungskraft, wie zum Beispiel Stefanie Backhaus, die in der Seniorenresidenz Amandus in der Wagnerstraße arbeitet, ein ganz wichtiger Ansprechpartner für die Senioren. So gab es recht viele Mitarbeiter auf Außenarbeitsplätzen, die von dem „Lockdown“ nicht so betroffen waren, wie die Mitarbeiter in den Werkstätten. Trotzdem gab es auch in diesem Bereich viele „Härtefälle“, die sehr, sehr lange warten mussten, bis sie endlich wieder arbeiten durften. Umso größer war die Freude, als dann eines Tages die erlösende Nachricht kam, „du darfst morgen wieder arbeiten!“ Freude in Zeiten der Corona-Krise kann man auch sehr direkt am Telefon spüren, nämlich beispielsweise als Barbara Strack den erlösenden Anruf erhielt, dass die KITA, in der sie arbeitet, wieder langsam den Betrieb hochfährt und sie eine der ersten Mitarbeiterinnen ist, die wieder zur Arbeit können! Auch viele andere Mitarbeiter, denen zuhause „die Decke auf den Kopf“ gefallen ist, sind inzwischen wieder zur Arbeit, wenn auch nicht immer so, wie sie es zu Zeiten vor der Krise gewohnt

sind. So kann Claudia Mangels, die in der Stadtbibliothek arbeitet, nur in wochenweisen Wechsel zur Bibliothek kommen, da dort in einer Notbesetzung im Schichtdienst gearbeitet wird. Inzwischen ist es so, dass bis auf zwei Mitarbeiter, die in einer zurzeit geschlossenen Tagesstätte für Senioren arbeiten, alle Außenarbeitsplätze –wenn manchmal auch unter veränderten Bedingungen– weiter arbeiten bzw. weiterarbeiten dürfen. Hier zeigt sich wieder einmal, welchen wichtigen Bestandteil im Leben der Menschen die Arbeit darstellt. Eine tägliche Aufgabe zu haben, eine Struktur in seinem Leben zu finden, ist für die meisten Menschen ungeheuer wichtig. Wenn ihnen, wie zum Beispiel durch diese Pandemie, dieser Teil des Lebens genommen wird, ist das für viele wirklich sehr schwer zu ertragen.

**Martin Fränzel**

Anzeige



**TAXI GERDTS**  
Das dynamische Taxi  
Inh. K. Schade

04721 **25 78 7**

Handy: 0171 / 62 70 93 8 Fax: 0 47 21 / 70 76 87 7

- Fernfahrten
- Kassenfahrten
- Kurierdienst
- Flughafentransfer

[www.taxi-gerdts.de](http://www.taxi-gerdts.de)

## Corona bringt alles durcheinander...selbst den BBB



### Corona bringt alles durcheinander... selbst den Berufsbildungsbereich

Als am 16.03.2020 erste Bereiche des öffentlichen Lebens von angeordneten Schließungen betroffen waren, stellte sich auch hier schnell die Frage: Sind wir als Werkstatt demnächst auch eine Einrichtung, die nicht mehr betreten werden darf? Die Antwort erfolgte drei Tage später: Für sämtliche Werkstätten in Niedersachsen wurde vom zuständigen Ministerium ein Betretungsverbot ausgesprochen. Nun war guter Rat teuer: Wie gehen wir mit dieser Situation um und wie bekommen wir es hin, dass die Teilnehmer des Berufsbildungsbereiches trotz dieses Verbotes weiter mit uns in Kontakt bleiben und etwas lernen können?

Die Bundesagentur für Arbeit ließ nicht lange auf sich warten und forderte uns sehr kurzfristig auf, ein Konzept zu schreiben, mit dem die WWL sicherstellen kann, dass

trotz Betretungsverbot berufliche Bildung stattfindet. Unser genehmigtes Konzept hat folgende Möglichkeiten zum Inhalt:

- Hausbesuche
- Kontakte über E-Mail, Telefon oder auch WhatsApp
- Zuschicken von Lernmaterial per Post
- Internetgestützte Lernangebote in einer eigenen Cloud

Darüber hinaus wurde inzwischen ein System von fest geplanten Einzelterminen innerhalb der Werkstatt eingeführt, bei dem die zuständigen Gruppenfachkräfte und andere Kollegen zu individuellen Terminen mit den Teilnehmern arbeiten. Bei diesen Terminen muss streng darauf geachtet werden, dass entsprechende Hygienevorschriften wie z.B. das Tragen eines Mund- und Nasenschutzes, 1,50 m Abstand untereinander oder das

Aufbauen von Plexiglas-Trennwänden als Spuckschutz eingehalten werden.

Bei nahezu allen BBB-Teilnehmern kam und kommt diese neue Form sehr gut an und allen beteiligten Personen kann man zu so großer Kreativität und Anstrengungsbereitschaft, sich diesen sehr fordernden Zeiten zu stellen, Respekt, Dank und Anerkennung aussprechen.

**Oliver Bechler**

## Ein kleiner Virus verändert die Welt



**Als Anfang des Jahres die Nachricht kam, dass ein Virus in China ausgebrochen ist, hat niemand von uns erahnen können, wie schnell auch wir hier in Europa und in Deutschland davon betroffen sind.**

Die Lebenshilfe Cuxhaven und die Einrichtungen ihrer GmbH's wurden davon kalt erwischt. Mit Datum vom 18. März 2020 wurde für die Werkstätten und die Seniorenbetreuung ein Betretungsverbot des Landes Niedersachsen erlassen. Gleichzeitig trat ein Besuchs- und Ausgangsverbot für die Menschen in den besonderen Wohnformen (Wohnhäuser und Wohngruppen) in Kraft. Von einem zum anderen Tag wurden damit die Einrichtungen und Dienste komplett vor neue Herausforderungen gestellt. Für die Werkstatt bedeutete dies, die Organisation zur Aufrechterhaltung der sogenannten systemrelevanten Produktionsbereiche (wie z.B. CAP-Markt oder Zuarbeiten von Medizinproduktehersteller oder Lebensmittelhersteller). Dieses galt es sicherzustellen unter Einhaltung der sich wöchentlich verändernden Hygienevorschriften und Regelungen. Auch eine Notbetreuung

für Menschen, die im familiären Umfeld keine adäquate Betreuung finden konnten, musste aufgebaut werden. Durch die zusätzlichen Betreuungszeiten der Menschen in den Wohneinrichtungen musste ein Großteil des Personals aus der Werkstatt in den Bereich Wohnen abgeordnet werden, um dort die Dienste und die Versorgung sicherzustellen. Ein anderer Teil der Kollegen aus der Werkstatt versuchte mit den Mitarbeitern / innen in den systemrelevanten Bereichen und der Notgruppen die Produktionsaufträge, soweit wie möglich zu gewährleisten. Dies ging aber nur rudimentär. In vielen Bereichen mussten Kunden und Auftraggeber mitgeteilt werden, dass wir bis auf weiteres nicht in der Lage sind, zu liefern oder die Dienste zu erbringen. Das KuBi (Kulturbistro) musste komplett geschlossen werden. Die Angebote bei der Lebenshilfe Cuxhaven Assistenz gGmbH (Reisen, Freizeitangebote und Assistenzen in der Familie) wurden von einem zum anderen Tag auf null zurückgeschraubt. Ein kompletter Ausfall der Einnahmen hatte dies zur Folge, bei weiterhin laufenden Kosten, da es nicht möglich war, das Personal in Kurzarbeit zu schicken, da die Rückabwicklung der Reisen und Freizeitangebote, die Rückabwicklung der bereits geplanten Assistenzen sowie auch die geplanten zukünftigen Freizeitangebote für die nächsten Woche und Monate alle storniert und rückabgewickelt werden mussten. Ein enormer finanzieller Einbruch, gerade bei der Assistenz und derzeit auch noch keine Perspektive, inwieweit hier die Arbeit im gewohnten Maße nach der Corona-Krise wieder aufgenommen werden kann. Für die WWL (Bereich Werkstätten) folgte ein langer Verhandlungsmarathon und Kampf mit dem Land Niedersachsen bezüglich der Wei-

terführung der Finanzierung. Erst nach 7 Wochen der Ungewissheit konnte hier ein befriedigendes Ergebnis mit dem Land Niedersachsen verhandelt werden. Viele Wochen der Unklarheit für das Personal, aber auch für die Unternehmensleitung, wie die Zukunft des Unternehmens aussehen wird. Ein Ende der Einschränkungen ist derzeit noch nicht in Sicht. Alle gehen davon aus, dass uns diese Einschränkungen bis weit in den Herbst 2020 hinein begleiten werden. So wurden die Feierlichkeiten zum Tag der offenen Tür und das 20-jährige Jubiläum der Werkstatt in Hemmoor abgesagt.

Das Straßenfest in Groden rund um den CAP-Markt wurde ebenfalls abgesagt. Die Sommerfeste in Cuxhaven und Hemmoor sind auch abgesagt. Ob es in diesem Jahr überhaupt noch entsprechende Veranstaltungen geben wird, ist derzeit unklar. Gleiches trifft zu für die Kulturveranstaltungen im KuBi. Ob das 60-jährige Jubiläum des Vereins Lebenshilfe Cuxhaven im geplanten Maße gefeiert werden kann (Januar 2021) ist derzeit ebenfalls noch unklar. Nichtsdestotrotz planen wir weiterhin, diesen runden Geburtstag gebührend zu feiern.

Allen Kolleginnen und Kollegen, die in dieser Zeit, von heute auf morgen, völlig neue Arbeiten ausgeführt haben, sich in völlig neuen dienstlichen Zusammenhängen zurecht finden mussten, für die komplette Neuorganisation der Tagesabläufe in den Wohneinrichtungen und Werkstätten möchte ich an dieser Stelle ganz herzlichen Dank sagen. Bisher haben wir durch eine große Solidarität gemeinsam diese Herausforderungen meistern können. Ich bin mir sicher, dass wir auch in den nächsten Wochen und Monaten die vor uns stehenden Herausforderungen gemeinsam erfolgreich

bewältigen können. Nichtsdesto- trotz kostet uns die Corona-Krise einige Hunderttausend Euro, die Rücklagen aus den letzten Jahren schmelzen ab, so dass wir drin- gend in vielen Bereichen, insbe- sondere im Bereich der Lebenshilfe Cuxhaven Assistenz gGmbH auf Spenden angewiesen sind. Einen entsprechenden Spendenaufruf fin- den Sie auch in dieser Ausgabe. Es würde mich sehr freuen, wenn wir mit diesem Aufruf einiges an Geldern gespendet bekommen, um einen Neustart, gerade mit der Lebenshilfe Cuxhaven Assistenz gGmbH im Herbst 2020 oder An- fang nächsten Jahres hinlegen zu können. Zum Glück sind wir bisher von Krankheitsfällen in unseren

Einrichtungen und Diensten ver- schont geblieben und hoffen, dass dies auch für die Zukunft so bleibt. Ich hoffe, dass es allen Leserinnen und Lesern gut geht und wünsche Ihnen auf diesem sicherlich noch langen Weg zurück in die Nor- malität viel Durchhaltevermögen, den entsprechenden Optimismus, den wir alle brauchen und ent- sprechende Freude, auch an den kleinen Dingen, die uns jeden Tag begegnen.

**Werner Ludwigs-Dalkner**

Anzeige



## Wir haben wieder geöffnet!

Jetzt Versicherung überprüfen – mit den Versicherungs-Check-Up Wochen

### **VGH Vertretung Oliver Bode e. K.**

Lange Str. 20 27478 Cuxhaven / Altenbruch  
Tel. 04722 2969 Fax 04722 2965

Poststr. 42 27474 Cuxhaven / Stadtmitte  
Tel. 04721 53601 Fax 04721 53602

Sahlenburger Chaussee 16  
27476 Cuxhaven / Sahlenburg  
Tel. 04721 714171 Fax 04721 714172

[www.vgh.de/oliver.bode](http://www.vgh.de/oliver.bode)  
[oliver.bode@vgh.de](mailto:oliver.bode@vgh.de)

 Finanzgruppe

fair versichert

**VGH** 

## Ein kleiner Virus verändert die Welt



### Leichte Sprache

	<p>Im Dezember 2019 ist in China ein Virus ausgebrochen: Das <b>Corona-Virus</b>. Das nennt man auch: Covid-19.</p> <p>Im Januar 2020 haben wir in Deutschland davon erfahren. Niemand dachte dass Deutschland so schnell davon betroffen ist.</p>
	<p>Seit dem 18. März 2020 gibt es ein <b>Betretungsverbot</b> für den Werkhof. Das Betretungsverbot ist auch für die Seniorenbetreuung. Das Land Niedersachsen hat das Betretungsverbot bestimmt.</p> <p>Für die Menschen in Wohnhäusern und Wohngruppen gibt es ein <b>Besuchsverbot</b> und ein <b>Ausgangsverbot</b> vom Land Niedersachsen.</p>
	<p>Durch die neuen <b>Regeln</b> musste die WWL viel <b>organisieren</b>.</p> <p>Zum Beispiel musste der CAP-Markt <b>weiter arbeiten</b>. Der CAP-Markt verkauft und liefert Lebensmittel. Deswegen ist der CAP-Markt systemrelevant. Das heißt, er ist wichtig, damit alle Menschen überleben können und genug zu Essen haben.</p> <p>Für die Arbeit gibt es viele weitere Regeln. Die Regeln gibt es, damit sich niemand mit dem Virus ansteckt. Die Regeln ändern sich oft.</p>
	<p>Im Werkhof gab es eine <b>Not-Betreuung</b>. Die Not-Betreuung ist eine Gruppe für Mitarbeiter, die zu Hause nicht betreut werden konnten.</p> <p>Ein paar Gruppenleiter haben weiter im Werkhof gearbeitet. Die Gruppenleiter haben die Not-Betreuung gemacht. Die Gruppenleiter haben auch wichtige Sachen <b>weiter produziert</b>. Viele Aufträge konnten trotzdem nicht bearbeitet werden.</p> <p>Das <b>KuBi</b> musste <b>geschlossen</b> werden.</p>
	<p>Viele Mitarbeiter mussten aber auch in der Wohngruppe oder im Wohnhaus bleiben.</p> <p>Viele Gruppenleiter aus dem Werkhof haben in den <b>Wohneinrichtungen</b> geholfen.</p>

	<p><b>Reisen</b> und <b>Freizeit-Angebote</b> konnten nicht stattfinden. Alles musste storniert werden. Das heißt, dass alle Reisen und Angebote gelöscht werden mussten. Niemand konnte in den Urlaub fahren. Das heißt auch, dass die Assistenz kein Geld verdienen kann. Man weiß noch nicht, wann wieder Reisen angeboten werden.</p>
	<p>Die Werkstatt hat lange mit dem Land Niedersachsen <b>verhandelt</b>. Die Verhandlungen haben 7 Wochen gedauert. Jetzt steht aber fest, dass das Geld für die Werkstatt weiter bezahlt wird. Das ist gut für die WWL.</p>
	<p>Ein Ende ist noch <b>nicht</b> in Sicht. Niemand kann sagen, wann die besondere Situation zu Ende ist.</p> <p>Durch den Corona-Virus musste viel <b>abgesagt</b> werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das 20-jährige Jubiläum von dem Werkhof in Hemmoor</li> <li>• Das Straßenfest in Groden bei dem CAP-Markt</li> <li>• Die Sommerfeste in Cuxhaven und Hemmoor</li> <li>•</li> </ul> <p>Niemand kann sagen, ob es dieses Jahr noch Feiern gibt. Im Januar 2021 ist der Verein Lebenshilfe Cuxhaven 60 Jahre alt. Niemand kann sagen, ob das gefeiert werden kann. Eine Feier wird trotzdem geplant.</p>
	<p>Alle Leute der WWL haben gut mitgearbeitet in den letzten Wochen. So konnte alles so gut wie möglich ablaufen. Herr Ludwigs-Dalkner <b>bedankt</b> sich dafür bei allen.</p>
	<p>Die Lebenshilfe hat durch die besondere Situation viel Geld verloren. Deswegen wird Geld gesammelt.</p>
	<p>Herr Ludwigs-Dalkner hofft, dass es allen Menschen gut geht und dass alle Menschen gesund bleiben.</p>



## Corona-Prämie für Pflegende weiterdenken



### Die Lebenshilfe Niedersachsen fordert Fachkräfte der Eingliederungshilfe bei Corona-Prämie zu berücksichtigen.

Sie leisten derzeit ebenfalls herausragende Arbeit. Die Corona-Prämie für Pflegende in der Altenhilfe ist auf dem Weg. Nach einem entsprechenden Beschluss übernimmt die Pflegeversicherung zwei Drittel der Zahlungen, ein Drittel wird von Ländern und Arbeitgebern beigesteuert. Nun haben sich die ersten Länder bereit erklärt, ihren Anteil zu leisten. Dies nimmt die Lebenshilfe Niedersachsen zum Anlass, nochmals an die Fachkräfte in Diensten und Einrichtungen für Menschen mit Behinderung zu erinnern. Diese Fachkräfte, die Menschen mit Beeinträchtigung unterstützen und unter anderem körpernahe Pflege leisten, sind in gleicher Weise herausgefordert: Neben der unmittelbaren Pflege und Unterstützung, begleiten sie Menschen mit Beeinträchtigung, die zur Risikogruppe gehören und weder die Bedrohungen durch das Corona-Virus noch die geforderten

Hygieneregeln alleine bewältigen können. Daher sollten nicht nur in den Ländern Regelungen getroffen werden, mit denen diese Fachkräfte bei der Corona-Prämie berücksichtigt werden, sondern bundeseinheitliche Rahmenbedingungen vereinbart werden. Hierbei sollte Niedersachsen vorangehen. „Wir haben in den vergangenen Wochen erlebt, dass Fachkräfte z.B. in den besonderen Wohnformen herausragende Arbeit für die dort lebenden Menschen mit Beeinträchtigung geleistet haben. In den Einrichtungen war zu erleben, dass die Fachkräfte sich über alle Maßen zugunsten der Menschen, die sie täglich begleiten, engagiert haben. Diese in der Eingliederungshilfe tätigen Fachkräfte haben daher ebenso eine Corona-Prämie für diese schwere Arbeit verdient, wie die Kollegen aus den Alten- und Pflegeeinrichtungen. Wir appellieren daher an Niedersachsens Sozialministerin Frau Dr. Reimann und die Abgeordneten des Landtages Niedersachsen, sich im Bund dafür einzusetzen, dass auch

Fachkräfte in der Eingliederungshilfe, welche in der Corona-Krise einen mit der Pflege vergleichbaren Einsatz gezeigt haben, mit einer bundesweiten Corona-Prämie bedacht werden. Sollte das nicht gelingen, muss Niedersachsen Vorbild für weitere Bundesländer sein und selbst eine Corona-Prämie für diese Fachkräfte auflegen“, sagt Holger Stolz, Landesgeschäftsführer der Lebenshilfe Niedersachsen. Mit Standorten in Hildesheim, Wildeshausen und Hannover ist die Lebenshilfe Niedersachsen Ausbilder in der Heilerziehungspflege in Niedersachsen. Die Geschäftsstelle des Landesverbandes der Lebenshilfe hat ihren Sitz in Hannover.

**Quelle: Pressemitteilung der Lebenshilfe Landesverband Niedersachsen e. V. vom 26.05.2020**  
**Foto: David Mauer**

## Südersteinstraße 8

**Auch unser Bauvorhaben Südersteinstraße 8 (Bau eines Wohn- und Geschäftshauses) ist in dieser besonderen Zeit betroffen von den Auswirkungen der Corona-Pandemie.**

Die eigentlich geplanten Termine für März und April 2020 konnten nicht eingehalten werden. Sowohl die Abstimmung mit der NBank, als auch die weiteren Planungen des Baus stockten, da zum Teil durch Arbeiten im Homeoffice, zum Teil aber auch durch das Abziehen von Bearbeitern für andere Aufgaben es schwierig war, entsprechende Abstimmungen vorzunehmen. Nichtsdestotrotz wird mit Hochdruck an der Realisierung weiter gearbeitet. Die letzten Unterlagen für die Antragstellung bei der NBank sind eingereicht. Wir hoffen

im Juli 2020 mit den ersten Bauarbeiten beginnen zu können, um möglichst noch den Zeitplan (Fertigstellung im Sommer 2021) halten zu können. Die Detailplanung und Vorbereitung für die Ausschreibungen der entsprechenden Gewerke sind ebenfalls in den letzten Abstimmungsprozessen, so dass nach Freigabe des Projekts durch die NBank umgehend mit den Bauarbeiten begonnen werden kann. Bereits vollzogen sind vorbereitende Arbeiten im Bestandsgebäude im Lebenshilfezentrum. So konnten inzwischen zusätzliche Fensteröffnungen und der zukünftige Durchgang vom jetzigen Gebäudekomplex in den Neubau realisiert werden. Durch den Wegfall des Büros für Beratungen zum Persönlichen Budget konnte durch

Umbaumaßnahmen ein neuer Raum gestaltet werden. Hier soll ein Treffpunkt für Klientinnen/en aus dem Ambulant Betreuten Wohnen in den nächsten Wochen umgesetzt werden. Wir hoffen auch hier bis Ende Sommer 2020 mit der Realisierung des Vorhabens, so dass ab Spätsommer der neue Treff für die Klienten zur Verfügung steht.

**Werner Ludwigs-Dalkner**

Anzeige



**Sandmeyer**  
Elektro- & Gebäudetechnik

Ihr kompetenter Partner für Elektro- und Solarstromanlagen für Haus- und Gebäudetechnik

- ▶ Photovoltaikanlagen
- ▶ LED-Technik
- ▶ Wärmepumpen
- ▶ Energiespeicher
- ▶ Videoüberwachung
- ▶ Wartung
- ▶ Elektroinstallation
- ▶ Smart Home
- ▶ Service

Lassen Sie sich kostenlos beraten!

**Sandmeyer GmbH Elektro- & Gebäudetechnik**  
21781 Cadenberge · Tel.: 04777-800 120  
[www.cux-solar.de](http://www.cux-solar.de) · [www.elektro-sandmeyer.de](http://www.elektro-sandmeyer.de)

## Erfahrung im CAP-Markt



### Erfahrungen im Cap-Markt während das Leben um uns herum Corona bedingt still steht....

Wir haben sehr viele Neukunden im Markt und unsere Bestellkunden sind von täglich 5 bis auf 15 Kunden täglich angestiegen. Herr Törber und Herr Bösche wurden von Herrn Meyer und Herrn Schuster perfekt während der Schließung des Werkhofes vertreten. Vielen Dank an Euch, Ihr wart eine große Hilfe. Die Umsätze im März und April 2020 konnten wir zum Vorjahr erheblich steigern. Jetzt zeigt sich, wie professionell die Mitarbeiter auf der Fläche und an der Kasse arbeiten. Alle können die Mehrbelastung und ihre Aufgaben gut bewältigen, weil alle Hand in Hand arbeiten.

Obwohl es eine schwierige Zeit für Kunden, Lieferanten, Mitarbeiter und Personal ist, gibt es immer noch Spaß und etwas zu lachen. Es sind viele Verhaltensregeln aufgestellt, die sich in jeder weiteren Woche ver-

schärfen. Die Hygienevorschriften, Abstand und Masken tragen wird von allen vorbildlich eingehalten und umgesetzt. Natürlich gibt es auch stressige Situationen, da sehr viel Ware angeliefert wird und diese Ware in die Regale verräumt werden muss. Schnell sind die Bestände an Mehl, Zucker, Küchenrollen und Seifen abverkauft und wieder heißt es nachfüllen. An dieser Stelle ein großes

Dankeschön an die Mitarbeiter, „Ihr seid Klasse“ und an unsere Kunden: Vielen Dank für Ihr Verständnis. So ganz nebenbei wurden unsere Außenlager abgerissen und Container als Ersatzlager aufgestellt. Dadurch haben wir jetzt mehr Platz und können besser vorbereitend arbeiten. Bald geht der Anbau los und wir freuen uns auf die Fertigstellung des neuen Lagers. Wir halten weiterhin die Stellung und wünschen allen im Werkhof einen guten Neustart und bleibt alle gesund. Viele Grüße vom CAP-Markt Team.

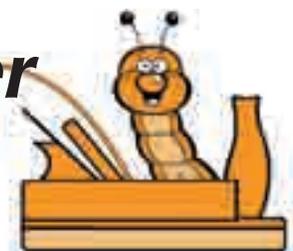
**Angelika Brandt**

Anzeige

## Ihr Tischler

Jürgen Herzberg

Altenwalder Chaussee 94 - 100  
27472 Cuxhaven  
Telefon 0 47 21 / 4 82 26



- Innenausbau
- Möbelbau
- Reparaturdienst
- Fenster und Türen

## Zufriedene Kunden in allen Arbeitsbereichen



### Sahlenburger gewinnt CAP-Markt Gutschein

Auch in diesem Jahr hat die Werkhof und Wohnstätten Lebenshilfe Cuxhaven gGmbH wieder eine große Umfrage unter all seinen Kunden durchgeführt. Die Werkstatt rief alle Kunden auf, einen Fragebogen auszufüllen und verschiedene Bereiche zu bewerten. Die Größe des Auftrags war hierbei nicht entscheidend, denn grundsätzlich soll herausgefunden werden, wie zufrieden die Kunden mit den vielseitigen Angeboten der WWL sind. Ob im Bereich Montage und Verpackung, Arbeiten aus Holz oder Metall, Aufträge der Bookbinner oder der Pottmokers, des CAP-Marktes oder des KuBis, dem Dienstleistungsbereich mit Wäscherei und Angeboten aus der Gartenpflege, alle Kunden der Werkstätten in Cuxhaven und Hemmoor waren aufgerufen, die Arbeit zu bewerten. So vielfältig die Aufträge auch sind, die Auswertung

der Umfrage kann eindeutiger nicht sein. Abgefragt und bewertet wurden die Bereiche Service, Qualität, Erreichbarkeit, Termintreue und das Preis/Leistungsverhältnis. 99% der Befragten sind mit dem Service zufrieden, 96% waren von der Qualität der durchgeführten Arbeiten überzeugt, 95% waren mit der Einhaltung der Termine zufrieden, und 96% bewerteten das Preis/Leistungsverhältnis mit gut oder auch sehr gut. Lediglich die Erreichbarkeit wurde mit 91% Zufriedenheit bewertet.

Das Ziel, die Qualität zu sichern und auch zu verbessern, ist Zweck der Befragung. Anregungen der Kunden werden ernst genommen und in die unterschiedlichen Arbeitsbereiche getragen. Beispielsweise den Schnitt des Rasens oder auch von Hecken und Büschen auch in den immer milder werdenden Wintermonaten durchzuführen ist eine Bemerkung gewesen, die besprochen wird. Ob

und wie die Wünsche umgesetzt werden können, muss noch geklärt werden. Für die Menschen mit Behinderungen ist diese Kundenbefragung ebenfalls von großer Bedeutung. Eine Bestätigung für hervorragende Arbeit zu bekom-



## Ein kleiner Glücksmoment

men freut alle sehr und spornt an, auch in Zukunft das Beste zu geben. Insgesamt ist Frau Kukulies (Qualitätsmanagementbeauftragte der WWL) sehr zufrieden mit der Auswertung. „Damit sich möglichst viele Kunden an der Umfrage beteiligen- und natürlich auch als kleines Dankeschön- wird unter allen Teilnehmern der Befragung ein Preis verlost.“ In diesem Jahr hat Herr Jürgen Frese einen Gutschein für den CAP-Markt in Groden in Höhe von 50,- Euro gewonnen. Seit vielen Jahren ist der Sahlenburger Kunde der WWL und nimmt die Dienstleistungen der Goornlüüd in Anspruch. Jörg Nübel hat den Gutschein gemeinsam mit dem Geschäftsführer Herrn Werner Ludwigs-Dalkner - mit selbstverständlich eingehaltenem Abstand - übergeben. Herr Frese hat nochmals die Arbeit der Lebenshilfe gelobt, besonders während der Corona-Krise ist es wichtig, sich um Menschen zu kümmern, denen es in dieser Zeit besonders schlecht geht. Aus diesem Grund möchte der gebürtige Rheinländer diesen Gutschein gern an die Cuxhavener Tafel weitergeben. Ganz herzlichen Dank an alle Kunden, die bei der Zufriedenheitsmessung mitgemacht haben! Selbstverständlich sind wir jederzeit an Ihrer Meinung interessiert- wenn Sie Fragen, Lob oder Kritik haben, kommen Sie gern auf uns zu.

Susanne Klose



### Ein kleiner Glücksmoment

Hier haben wir noch einen „Glücksmoment“ in Zeiten von Corona... Frau Blaschke und Frau Strunck waren mit mir Tulpen holen auf

einem Feld in Sahlenburg.  
**Viele Grüße, U. Heinbockel**

Anzeige



# DACHDECKEREI LAND WURSTEN!

- Stülper
- Hochdächer
- Fassadenarbeiten
- Bauklempner
- Zimmereinkauf

**Volker Wilkens**  
Handwerkermeister  
Mobil 01773 804 8508

Dorums - Abfaller Straße 3 - 27630 Wurster Nordseeküste  
Tel 04742 / 25-42 93 | Fax 04742 / 25-42 56

Hilfsleistungen & Reparaturen & mehr!

## Der Werkstatttratt und die Frauenbeauftragte als Mitglied in der AG Reha

## Die Zeitreise durch Cuxhaven



### Diesmal wurde in der AG Reha über Qualifizierungsbausteine gesprochen.

Inzwischen liegen drei zertifizierte Bausteine aus dem Bereich Landwirtschaft und drei aus dem Beruf Garten- Landschaftsbau vor. Zertifiziert heißt anerkannt von der Landwirtschaftskammer. In Hemmoor arbeiten vier Mitarbeiter in der Landwirtschaft. Außerdem sind fünf Bausteine von der Industrie- und Handelskammer im Bereich Einzelhandel zertifiziert. Dann haben wir über das Projekt „S(ch)ichtwechsel“ gesprochen. Da tauschen in ganz Deutschland Menschen mit Beeinträchtigungen für einen Tag den Arbeitsplatz mit jemandem aus Firmen des allgemeinen Arbeitsmarktes. Über dieses Projekt soll auch in der „CN“ berichtet werden. Die Pädagogische Leitung der WWL informiert in der Besprechung über den Stand der Planung. Danach sprachen wir darüber, dass manche Teilnehmer von dem Arbeitsbegleitenden Angebot „Vorbereitung auf den Führerschein“ schon lange dabei

sind und in den Fragebögen nur noch wenige Fehler machen. Sie sollen die Gelegenheit bekommen, den Führerschein zu machen, um im Fahrdienst zu arbeiten. Zum Schluss haben wir über das Budget für Ausbildung gesprochen. Es muss noch viel geregelt werden. In der Werkstatt kann das nicht angeboten werden. Darüber sollen Menschen mit Beeinträchtigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt in einer Ausbildung unterstützt werden.

**Joe-Martin Lukat**

### Seit meiner Geburt 1974 lebe ich in Cuxhaven.

Damals gab es in Cuxhaven großen Zulauf von Einwohnern, vor allem hat das Kaufhaus „Woolworth“ gehofft, dass der Trubel viel Kundenschaft bringt. Zu der damaligen Zeit war auch viel mehr Leben in der Fußgängerzone der Nordersteinstraße. Es gab einen Taxi-stand, auf dem früheren Kaemmererplatz, der ein Großraumparkplatz. Während dieser Zeit war die Deichstraße etwas breiter gewesen und es gab an beiden Straßenseiten mehr Parkplätze als heute. Ich erinnere mich auch an eine Durchgangstrasse, die von der Poststraße aus zur Bahnhofstrasse ging, die heute zu einer verkehrsberuhigten Zone gemacht worden ist. Damals hatte Cuxhaven auch an der Ecke Südersteinstraße/ Wernerstraße einen Motorradhändler, der dort seine Werkstatt hatte. Woran ich mich erinnern kann ist, dass im Kurzentrum in Duhnen früher am Dorfbrunnen ein Bus-Wendeplatz existierte.

**Joe-Martin Lukat**

Anzeige



**SANITÄR & MEHR** OHG  
Hogrefe & Rohwedder

CATHARINENSTR. 31 · CUXHAVEN  
WWW.SANITAER-MEHR.DE

**HEIZUNG · VERSTOPFUNGSSERVICE**  
**GASLEITUNGSSANIERUNG · 24-STD. NOTDIENST**

---

**FON: 04721 - 393 180**

## Spendenaufruf



### Erheblicher Mehraufwand bei der Lebenshilfe - unklare Zukunft der Lebenshilfe Assistenz

#### Verein Lebenshilfe e.V. bittet um Spenden für den Einsatz für Menschen mit Behinderungen

Die Arbeit der Werkhof und Wohnstätten Lebenshilfe Cuxhaven gGmbH hat sich in allen Bereichen seit Beginn der Corona-Krise stark verändert. Trotz professioneller Umsetzung aller Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie steht immer noch die Frage der Finanzierung im Raum. Es gibt einen erheblichen Mehraufwand und die

Frage der Kostenübernahme hierfür ist noch immer nicht geklärt. Der große Mehraufwand führt zu einer Kostenexplosion in allen Bereichen. Mehr persönliche und individuelle Betreuung, flexibler Einsatz von Personal, die Einhaltung des Hygienekonzeptes und die gestiegenen Ausgaben für Desinfektionsmittel sowie Schutzkleidung führen zu zusätzlichen Kosten. Gleichzeitig fehlen Einnahmen durch das Ausfallen der Reise- und Freizeitveranstaltungen, das geschlossene KuBi, in dem weder Speisen noch Veranstaltungen angeboten werden können sowie

Produktionsausfälle durch die Schließung der Werkstätten etc.

#### Große Veränderungen in allen Bereichen - Isolation und Unsicherheit.

Die Corona-Krise trifft Menschen mit Behinderungen ganz besonders hart. Während noch vor 8 Wochen die Arbeit auf dem Werkhof einen erheblichen Teil der täglichen Routine ausmachte, leben die Mitarbeiter/innen derzeit isoliert in unterschiedlichen Wohnformen. Frau Gwenda Kreipe arbeitet als Koordinatorin im Bereich Wohnen und ist für die Seniorenbetreuung und das Wohnhaus in der Christian- Morgenstern-Straße in Cuxhaven zuständig. „Weil unsere Bewohner/innen nicht zur Arbeit gehen können, müssen zusätzliche Betreuungszeiten abgedeckt werden. Das Personal, das normalerweise auf dem Werkhof beschäftigt ist, arbeitet nun teilweise im Schichtdienst im Wohnbereich. Dienstpläne müssen umgestaltet werden und es ist unklar, wie lange die Situation so beibehalten werden muss.“ Die Belastung für die Bewohner/innen und das Personal ist außerordentlich groß. Die Seniorenbetreuung, die im November 2019 neu eröffnet wurde, ist seit der Corona-Krise komplett eingestellt worden. Ältere Menschen konnten hier gemeinsam kochen, spielen, singen, Gymnastik oder einfach die Gesellschaft der anderen genießen. Die Isolation ist für alle ein massives Problem, denn der Zusammenhalt in der Seniorengruppe ist besonders groß. Die Mitarbeiter/innen der Werkstätten leiden unter dem Wegfall der Tagesstruktur, zusätzlich fehlt ihnen der Kontakt zu den Kolleginnen und Kollegen. Durch das Besuchsverbot in den verschiedenen Wohneinrichtungen ist es nicht möglich, zu Angehörigen, Freunden und Partner/innen den

engen Bezug zu behalten. Viele Menschen mit Behinderungen können nicht verstehen, warum regelmäßige Besuche ausbleiben und nur telefonischer Kontakt möglich ist. Die Betreuer/innen versuchen, die Folgen der Isolation mit Spaziergängen zu zweit und vielen anderen Angeboten abzumildern. So wurden Blumen und Radieschen vorgezogen, der Garten gepflegt, gegrillt, und Gesellschaftsspiele gespielt. Nicht selbständig einkaufen zu dürfen, nur eingeschränkt Kontakt zu haben, auf die normale Tagesstruktur verzichten zu müssen - das alles ist für Menschen mit Behinderungen eine besonders große Belastung.

### **Großer Bedarf an psychologischer Beratung**

Das merkt auch die Psychologin Ana-Lena Mangels. „In unseren Maßnahmen, die sich an Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen wenden, ist eine Verstärkung der Krankheitsbilder besonders auffällig. Krankheiten wie Depressionen, Schizophrenie und Persönlichkeitsstörungen werden durch Isolation, Einsamkeit und Unsicherheit noch verstärkt.“ Der Gesprächsbedarf der Menschen mit Behinderungen hat sprunghaft zugenommen, allerdings sind jetzt Barrieren zu überwinden, die es vor der Corona-Zeit nicht gab. War Frau Mangels auf dem Werkhof anwesend und ansprechbar, so müssen die Klientinnen und Klienten nun selbst aktiv werden, was psychisch beeinträchtigten Menschen schwerfällt. Süchte und Schlafstörungen, extreme Emotionen wie Panik, Schock, Verwirrung, Wut, Trauer, Schuld und Hilflosigkeit verstärken sich und müssen in der täglichen Arbeit berücksichtigt werden. Mit aufsuchender Sozialarbeit und vielen zusätzlichen individuellen Gesprächen wird auf diese



besondere Situation eingegangen. Dass die Klientinnen und Klienten die Angebote so gut annehmen und sich wünschen, bald wieder in der Werkstatt arbeiten zu können, gibt Aufschluss über das enge Vertrauensverhältnis zwischen ihnen und der Betreuung.

### **Aufsuchende Arbeit im Berufsbildungsbereich**

Auch im Berufsbildungsbereich hat sich die Arbeit stark verändert. Damit von den Menschen mit Behinderungen, die gerade erst begonnen haben, auf dem Werkhof zu arbeiten, ein individuelles Fähigkeitsprofil erstellt werden kann, ist Markus Gerken kreativ geworden. Gerken besucht seine Mitarbeiter/innen zu Hause und bringt ihnen individuell abgestimmte Aufgaben mit. So wurden extra Baukastensysteme mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden angeschafft, um z.B. motorische und logische Fähigkeiten abzufragen. Neben der aufsuchenden Arbeit hat Markus Gerken auch seinen Werkstattbereich umgestaltet. Mit Maske und Spritzschutz aus

Plexiglas wird mit jeweils einem Menschen mit Behinderung und einer Fachkraft gearbeitet. Nach zwei Stunden Testung folgt eine Pause, dann gibt es eine kreative Arbeit, und / oder es wird eine Übung für zu Hause erklärt.

Thore Gill freut sich endlich wieder Arbeit zu haben. „Die Arbeit macht mir richtig Spaß und hier gibt es immer so viel Neues. Und das Tolle ist, dass ich die Arbeit auch mit nach Hause nehmen kann.“ Für Angehörige, bei denen Menschen mit Behinderungen leben, ist die Betreuung eine zusätzliche Herausforderung, die viel Zeit und persönliche Einschränkungen erfordert. Die aufsuchende Arbeit wird von allen als große Unterstützung wahrgenommen.

### **Große Enttäuschung durch abgesagte Reisen und Freizeitangebote**

Das merkt auch Iris Rien, die bei der Lebenshilfe Cuxhaven Assistenz gGmbH für die Reise- und Freizeitveranstaltungen zuständig ist. Viele Anrufe gehen bei ihr ein. Die Unsicherheit und die Enttäuschung bei den Menschen mit Behinderungen sind groß. Wöchentliche Spielenachmittage im KuBi, Kegeln, Ausflüge und Reisen mussten auf unbestimmte Zeit ab-



gesagt werden. Sandra Giesche hat schon viele Reisen und Freizeitangebote wahrgenommen. Eigentlich hatte sie vor, mit einer Gruppe an die Costa del Sol zu fahren. Alles war gebucht, bezahlt und die Vorfreude groß, ebenso wie die Enttäuschung, als die Reise abgesagt werden musste. Auch Elke Sowada wollte mit ihrem Partner gemeinsam in den Urlaub fahren. Nach Mallorca sollte es gehen, um in der Sonne mal richtig auszuspannen. Sie wusste auch schon, wer noch mit auf die Reise kommen sollte. Die Reisebegleiter kannte sie bereits von anderen Reisen. Ähnlich ging es Joe-Martin Lukat. Er wollte nach Köln fahren und beim Vorbereitungstreffen wurden schon alle Details erklärt, als kurzfristig die Reise abgesagt wurde.

#### **Finanzierung der Lebenshilfe Cuxhaven Assistenz nicht geklärt**

Unklar ist die weitere Finanzierung der Angebote und der Angestellten der Lebenshilfe Cuxhaven Assistenz. Sie werden überwiegend durch die Teilnahmegebühren bezahlt. Zusätzlich gibt es einen erheblichen Zuschuss des Vereins Lebenshilfe Cuxhaven e.V. und weitere zusätzliche Spenden. Ob, wann und in welcher Form die Assistenz ihre Veranstaltungen weiterführen kann, steht noch nicht fest, die finanziellen Einbußen sind bis jetzt erheblich.

Durch die Reaktion der Mitarbeiter/innen auf die Corona-Krise wird noch einmal deutlich, wie wichtig die Arbeit für Menschen mit Behinderungen ist. Ein struktu-



rierter Tagesablauf, die Förderung der individuellen Fähigkeiten, Freizeitangebote, der Kontakt zu den Kolleginnen und Kollegen, und darüber hinaus die Teilhabe am normalen, öffentlichen und vor allem selbstbestimmten Leben ist existenziell wichtig. Um dies auch weiterhin in vollem Umfang zu ermöglichen, ist die Lebenshilfe dringend auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Gerade die Assistenz benötigt zusätzliche Mittel, um das Angebot an Reise- und Freizeitver-

anstaltungen nach der Krise wieder anbieten zu können. Aus diesem Grund bittet der Verein Lebenshilfe Cuxhaven e.V. um Spenden.

#### **Wie Sie helfen können?**

Für die Spenden ist ein besonderes Konto eingerichtet worden: Stichwort: Corona-Krise; Volksbank Cuxhaven DE28 2419 1015 0117 2956 04.

Hinterlassen Sie Name und Adresse, dann haben wir die Möglichkeit, uns bei Ihnen zu bedanken und, wenn gewünscht, eine Spendenquittung auszustellen.

#### **Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:**

Verwaltung WWL:  
Frau Brandt, Frau Jensen  
04721/ 4398 14  
Selbstverständlich können Sie die Arbeit des Vereins auch durch Ihre Mitgliedschaft unterstützen.

#### **Susanne Klose**

Anzeige

Elbe Orthopädie aktiv



**Für Sie aktiv in:** 27472 Cuxhaven, Friedrichstr. 16, Telefon 04721/56090  
21745 Hemmoor, Hauptstr. 57, Telefon 04771/2415

www.elbe-orthopaedie.de

## Spende Rad + Tour



### Auch mit kleinen Schritten kommt man zum Ziel...

...oder, wie in diesem Fall, mit der einen oder anderen Pedalumdrehung. Dazu hatte sich das Team von Rad & Tour aus der Schillerstraße eine besondere Aktion einfallen lassen. Da wegen der Coroneinschränkungen keine Fahrräder an Gäste vermietet werden konnten, wurde den Cuxhavenern eine kostenlose Ausleihe angeboten. Beim Ausleihen der Fahrräder konnten die Kunden dann statt der normalen Leihgebühr eine Spende in selbstgewählter Höhe für die Stiftung Lebenshilfe Cuxhaven entrichten. Unter der Federführung von Patrick Koch, Auszubildender im Fahrradfachgeschäft von Thorsten Larschow, kamen durch diese Aktion 288,00 Euro zusammen. Dieser Betrag wurde Mitte Mai, natürlich unter den durch Corona bedingten Abstandsregeln, von Patrick Koch an die Stiftung Lebenshilfe übergeben. Brigitte Dittich und Gerd thom Suden vom Vorstand der Stiftung bedankten sich herzlich bei Herrn Koch für

die gute Idee und die damit gesammelten Spenden. An dieser Stelle möchte sich der Vorstand der Stiftung nochmals beim gesamten Team von Rad & Tour bedanken. Mit der Anschaffung werden Aktivitäten und Anschaffungen der Lebenshilfe Cuxhaven unterstützt. Der Betrag kommt somit direkt den Menschen mit Behinderungen vor Ort zugute.

**Gerd thom Suden**

### Bildunterschrift:

Patrick Koch und Gerd thom Suden bei der Übergabe der Spende

Anzeige

**Der Profi fürs Büro.**  
**persönlich & online**

- + Persönliche Vor-Ort-Betreuung
- + 24-Stunden-lieferservice
- + Lösungorientierte Beratung
- + Online-Bestellsystem
- + Faire Preise

**Ihr Bürofachhändler für Cuxhaven und Bremerhaven**



**Warnke**  
...für's Büro!

[www.warnke-fuers-buero.de](http://www.warnke-fuers-buero.de)  
Warnke... für's Büro  
Falkenstrasse 12 • 27612 Loxstedt  
Tel 04703-4370451 • Fax 04703-4370452  
mail@warnke-fuers-buero.de

## Wir stellen vor



Berdem begleite und unterstütze ich die Handballjugend des TSV Altenwalde mit viel Freude bei ihrem Austausch mit unseren Isländischen Freunden aus unserer Partnerstadt Hafnarfjörður. So, dies war ein klitzekleiner Auszug rund um mein Leben. Ich hoffe und freue mich auf nette Kontakte und eine tolle Zusammenarbeit mit Euch .....

**Eure Britta Pape**

### Hallo und Ahoi an ALLE rund um die Lebenshilfe!

Auf diesem Wege möchte ich mich bei Euch vorstellen. Ich heiße Britta Pape und bin eine waschechte Cuxhavenerin und DAS mit „Haut und Haaren“. Am 1. April 2020 (kein Aprilscherz) bin ich im Wohnbereich der Abendrothstraße II mit dieser für mich neuen Herausforderung gestartet und gleich sehr herzlich aufgenommen worden. Ich bin verheiratet und habe einen erwachsenen Sohn. Nicht zu vergessen natürlich meinen Mops Michel, mit dem ich jeden Tag in meiner Freizeit durch den Wald streife. Außerdem lese ich gerne, koche/backe, genieße unseren großen Garten oder mache einen Ausflug mit unserem Campingbus. Beruflich bin ich gelernte medizinische Fachangestellte und ausgebildete Fußpflegerin. Außerdem engagiere ich mich noch bei Projekten, wie dem Kinderfest des Schützenvereines in unserem Heimatort, hier bin ich mit für die Organisation zuständig, aber auch für die Umsetzung der tollen Bastel - und Spielideen. Au-

### Hallo liebe Kollegen,

ich möchte gerne die Gelegenheit nutzen, mich kurz vorzustellen. Mein Name ist Bettina Hudtwalcker und ich bin gebürtige Cuxhavenerin. Ich bin gelernte Altenpflegerin und erlangte in meiner langjährigen Tätigkeit viele Berufserfahrungen. Später habe ich festgestellt, dass ich mich beruflich verändern möchte und mich bei der WWL als Pflegefachkraft beworben. Ich freue mich sehr darüber, Euch mitteilen zu können, dass ich seit dem 01.02.2020 im Wohnhaus in der Abendrothstraße als Pflegefachkraft tätig sein darf. Ich habe hier im Wohnheim schon sehr liebe Bekanntschaften mit Bewohnern und Kollegen gemacht und freue mich sehr Euch kennenzulernen. Für die Unterstützung im Einstieg in der Einrichtung bedanke ich mich bei allen.

**Bettina Hudtwalcker**

Anzeige



## Abschied von Kirsten Wegner



**Am 21. Februar 2020 wurde Frau Wegner von der Lebenshilfe Cuxhaven Assistenz gGmbH verabschiedet.**

Die ersten Reisen, die ich mit ihr unternommen habe, gingen in den Harz nach Wernigerode und nach Wolfsburg. Wir hatten gemeinsam

viel Freude gehabt beim Bearbeiten der Artikel für die Jahreszeiten, wie z.B. über die Fahrten nach Köln, Bremerhaven und nach Hamburg zum „König dem Löwen“ und über den irischen Nachmittag im KuBi. Mit „Leib und Seele“ organisierte Frau Wegner die

Wochenend-Freizeiten, an denen die Menschen mit Handicap die Möglichkeiten hatten, barrierefrei reisen zu können. Zum Unterhaltungsprogramm im Haus der Jugend nahm sie im Jahre 2019 die Halloween-Party und Tischfußball mit in das Angebot hinein. Bevor sie in die alte Heimat nach Lübeck zurückgeht, wurde im Haus der Jugend der Karneval gefeiert. Dabei gab es Salzstangen und Flips zum Naschen. Bevor, es aber losging, gab es noch Ansprachen von Herrn Ludwigs-Dalkner und von Herrn Riepenhusen. Dabei wurden auch mehrere Geschenke an Frau Wegner übergeben. An diesem Abend moderierte Manfred Frank das Programm. Mit Begeisterung tanzten die Teilnehmer, weil der Discjockey, Sven Weitz, echt flotte Musik auflegte.

Anschließend konnte sich jeder bei ihr persönlich verabschieden.

**Joe-Martin Lukat**

Anzeige

**Cuxhaven Kalender 2020**  
14 unvergessliche Motive  
aus und um Cuxhaven

**19.95**  
inkl. Versand f. e.  
30. Januar der Lebenshilfe  
Cuxhaven

**karpa photography**  
Aufnahmen: Balf Karpa  
Druck: De Boeckmann

**RING FOTO SCHATTKE**  
PERSÖNLICHE BERATUNG | GROSSE AUSWAHL | PERFEKTER SERVICE  
Spezialfoto f. 27472 Cuxhaven | Tel. 04131 65511 | [www.ringfoto-schatcke.de](http://www.ringfoto-schatcke.de)

## Das Interview mit Frau Wirig

**Frage:** Haben Sie schon vor ihrer Arbeit im Werkhof andere Werkstätten besucht?

**Antwort:** Ja, ich habe schon verschiedene Werkstätten kennengelernt zum Beispiel die Rotenburger Werke.

**Frage:** Können Sie sich vorstellen in Zukunft den Job von Herrn Fränzel in der FBI Stelle zu übernehmen?

**Antwort:** Wir arbeiten gemeinsam im Fachdienst für berufliche Integration mit unserer Kollegin Marika Köppen zusammen.

**Frage:** Kennen Sie schon einige Gruppenfachkräfte im Werkhof?

**Antwort:** Ja, ich habe in meiner Tätigkeit als rechtliche Betreuerin schon einige Gruppenfachkräfte kennengelernt.

**Frage:** Haben Sie schon Mitarbeiter aus der Werkstatt auf den allgemeinen Arbeitsmarkt als Praktikanten vermittelt?

**Antwort:** Erst einmal lerne ich die Mitarbeiter kennen, um dann mit ihnen gemeinsam die geeignete Arbeitsstelle zu finden.

**Frage:** Wie fanden sie den „Führerschein-Kurs“ im Schulungsraum als Sie das ersten Mal mit dabei waren?

**Antwort:** Mir hat der Kurs sehr gut gefallen, da sind ja einige Teilnehmer dabei, die sicher bald die Prüfung bestehen werden.

**Frage:** Sind Sie eine gebürtige Norddeutsche?

**Antwort:** Nein, ich bin im Rheinland geboren.

**Frage:** Wie sind Sie an die FBI-Stelle gekommen?

**Antwort:** Ich habe die Stellenanzeige gelesen und wusste gleich, dass ich mich auf diese Stelle bewerben möchte.

**Frage:** Haben Sie inzwischen schon die Firmen in der Region von Cuxhaven und Hemmoor kennen gelernt?

**Antwort:** Ja, ich lerne sie alle „nach und nach“ kennen.

**Frage:** Welchen Aufgaben haben Sie vorher gemacht?

**Antwort:** Ich war als rechtliche Betreuerin für meine Klienten für verschiedene Aufgabenkreise bestellt, wie zum Beispiel die Vermögenssorge, die Gesundheitsvorsorge oder das Anhalten und Öffnen der Post, um nur einige zu nennen.

**Joe-Martin Lukat**

## Die Lohnkommission im Werkhof

**Alle drei Monate findet im Werkhof die Sitzung der Lohnkommission mit den jeweiligen Mitgliedern vom Werkstattrat, Sozialdienst und den Gruppenfachkräfte statt.**

Diesmal sprachen wir darüber, wer demnächst die Nachfolge von Frau Nübel als Vorsitzende der Lohnkommission übernehmen möchte. Dann vermerkte Frau Nübel die Lohneinstufung in den Gruppen. Anschließend sprachen wir darüber, dass die Mitarbeiter in ihren Gruppen, wie De Goornlüüd, die Metallwerkstatt und die kleine und große Holzwerkstatt und die Arbeitsbereiche sowie KuBi und CAP-Markt in den Lohnstufen verblieben sind. Zum Schluss bedankten sich alle bei Frau Nübel für die Arbeit, die sie als Vorsitzende in der Lohnkommission gemacht hat.

**Joe-Martin Lukat**

Anzeige



Malereifachbetrieb  
**BURMEISTER** GmbH



Vertrauen – verbindet

Wir bieten:

- Maler- & Tapezierarbeiten
- Wärmedämmverbundsystem
- Bodenbelagsarbeiten
- Lackierarbeiten
- Fassadenbeschichtungen
- Kreative Oberflächentechniken

27478 Cuxhaven-Altenwalde

Tel.: 047 23 / 505 43 10 • [info@malerei-burmeister.de](mailto:info@malerei-burmeister.de)

## Ahoi-Bad



### Unser Wochenendbesuch im Ahoi-Bad

Alle 14 Tage fährt die Gruppe der CMS 2 zum Ahoi-Bad ins Bewegungsbecken. Dabei erfuhr Anke, dass sie nicht mit zum Schwimmen kann, aufgrund des zu wenigen Betreuungspersonals aus der CMS und dass die Betreuung deshalb nicht gewährleistet ist. Kurz nach dem wir an dem Sonntagvormittag dort ankamen, erfuhr wir von der Betreuerin, nachdem sie das Informationsplakat gelesen hat, dass das Ahoi Bad in Duhnen ab

dem 15. März 2020 bis auf weiteres aufgrund der Corona-Krise geschlossen wird. Nach dem wir im Bewegungsbecken waren, fingten wir mit der Wassergymnastik und den Schwimm-Nudeln an. Wobei wir erfahren haben, dass demnächst die Gruppe der Abendrotstraße mit uns das Bewegungsbecken in Duhnen teilen muss, denn die in Otterndorf haben kein Personal zur Verfügung.

**Joe-Martin Lukat**

## Ausflug nach Bremen



### Wir reisen nach Bremen.

Bevor es am Samstag, den 07. März 2020 nach Bremen losging, fiel mir auf, dass der Bürgerbahnhof in Cuxhaven neue Hinweisschilder für Bahnkunden bekommen hatte. Während ich auf die Regionalbahn nach Bremerhaven wartete, schaute ich mir inzwischen das Video der Bahnhofsinitiative an. Dann ging es mit dem Zug ab Bremerhaven weiter über Osterholz-Scharmbeck nach Bremen. Dort fotografierte ich das Denkmal der „Bremer Stadtmusikanten“, das ist sehr sehenswert. Anschließend fuhr ich mit der Straßenbahn von der Oberstraße zum riesengroßen Einkaufszentrum „Waterfront“ nach Gröpelingen. Zum Schluss wollte ich mich in ein Gasthaus hinein setzen, aber ich habe festgestellt, dass es zu voll war. Deshalb habe ich mir überlegt, dass ich mir eine Döner-Box bestelle. Schade finde ich es, dass Bremen nicht meine Heimat ist, weil denn ich da wohnen tue und bei der Lebenshilfe arbeiten würde.

**Joe-Martin Lukat**

Anzeige

www.fahrrad-kurier.com

0 47 21 / 39 42 77

0 41 41 / 7 88 22 73

www.mbe-stade.de

0 41 41 / 797 66 - 0



MAIL BOXES ETC.

#PeoplePossible

## Die einmalige Fahrt nach Nordleda



### Der Ausflug der CMS 2 in die Gaststätte „Kiek mol in“ nach Nordleda

Helmut von Ahnen hat seinen seinem 70. Geburtstag in Nordleda im großen Saal in der Gaststätte „Kiek mol in“ gefeiert. Wir wollten gerade nach Nordleda fahren, als am Elektrorollstuhl von Anke die Fußstütze kaputt ging. Am Sonntag, den 01. März fuhren wir mit zwei Bussen um 14:00 Uhr vom Wohnhaus Christian-Morgens- stern-Straße Richtung Nordleda. Mitgefahren sind insgesamt 9 Bewohnerinnen und Bewohner und drei Betreuer aus der CMS 2, die alle hellauf begeistert waren, den Ausflug nach Nordleda machen zu können. Dort angekommen, wurde uns erzählt, dass Helmut früher im Dorf viel Stimmung verbreitet hat. Zum Kaffee hat man uns gesagt, dass wir sitzenbleiben möchten, die Tortenstücke bekommen wir an unsere Plätze gebracht. Anschließend gaben wir an die Gastgeber die Rückmeldung, dass wir zufrieden waren. Wir hatten auch einen weiten Blick über die Kuhweide, wo normalerweise die Kühe ste-

hen. Ein schöner Tag ging langsam vorüber, an dem wir viel Spaß miteinander hatten und wir kamen glücklich wieder nach Hause.

**Joe-Martin Lukat**

Anzeige

**PRÜFER & HERTING** GmbH & Co. KG

*Ihr kompetenter Partner für*

- Kopier-, Druck, Fax- und Scansysteme**
- Revisionssichere Archivierung**
- Bürositzmöbel und Büroeinrichtung**
- Büromaterial**

Wir sind für Sie da:  
Montag - Freitag von 8:00 bis 18:00 Uhr  
und unter: [www.pruefer-herting.de](http://www.pruefer-herting.de)

**PRÜFER & HERTING** GmbH & Co. KG

**Ihr Systemfachhändler  
in Otterndorf**

Raiffeisenstraße 22 / E-Mail: [info@pruefer-herting.de](mailto:info@pruefer-herting.de)  
Tel. 0 47 51 / 9 14 50 / Fax 0 47 51 / 91 45 45

## Gemalte Bilder aus der Corona-Zeit



Anzeige

**Autohaus  
Otterndorf**

Ihr Opel Partner  
in Otterndorf, Cuxhaven & Umgebung

**Unsere Leistungen:**

- Inspektionen + Reparatur aller Marken
- Reifenservice / Glasservice
- Hol- & Bring Service (kostenlos)
- Unfallschadeninstandsetzung

Vereinbaren Sie  
einen Termin!

**7 Punkte  
Sicherheitscheck  
incl. Fahrzeugwäsche  
GRATIS!**

  
Serviceberater  
**Michael Hahn**

HW Autohaus Otterndorf GmbH    Raiffeisenstr. 1  
21762 Otterndorf  
www.autohaus-otterndorf.de    Tel. 04751 2004



Marktplatz



# cux-buch

**Sie haben alte Bücher,  
die zum Wegwerfen zu  
schade sind?**

Dann wären diese etwas für das neue  
Arbeitsangebot „cux-buch“ des  
Werkhofes.

Ihre Bücherspenden werden sortiert,  
mit Hilfe einer Software am PC  
bewertet und über das Internet  
verkauft.

Dadurch werden Arbeitsmöglichkeiten  
für Menschen mit Behinderungen  
geschaffen.

## **Annahme der Bücher:**

Werkhof und Wohnstätten Lebens-  
hilfe Cuxhaven gGmbH,  
Neue Industriestraße 51,  
27472 Cuxhaven  
**Montag bis Donnerstag von  
08:00 Uhr bis 16:00 Uhr und  
Freitag von 08:00 Uhr bis  
15:15 Uhr.**

Bei Rückfragen steht Ihnen die  
Dienstleistungsgruppe unter der  
Telefonnummer **04721-43 98 22**  
gerne zur Verfügung.  
Bei umfangreicheren Spenden kann  
ein Abholtermin vereinbart werden.



## Unsere Gewinner vom letzten Heft



### Hallo liebe Leserinnen und Leser der Jahreszeiten!

In der letzten Ausgabe wollten wir wissen, wo sich das Bild vom Feuerschiff „Elbe 1“ in unserem Heft versteckt hat. Die richtige Antwort war natürlich, auf Seite 1 bzw. auf dem Titelbild.

### Unsere 3 Gewinner heißen:

Patrick Meyer hat den 1. Preis gewonnen,  
Christoph Niehaus hat den 2. Preis gewonnen,  
Marcel Bast hat den 3. Preis gewonnen.

Unsere Bilder zeigen die drei Gewinner in ihrer häuslichen Umgebung, weil die Gewinner wegen der Corona-Krise natürlich nicht zum Werkhof konnten. Wir danken allen, die mitgemacht haben. Und die, die nicht gewonnen haben, sollen bitte nicht traurig sein, vielleicht klappt es beim nächsten Mal.



**FELS**  
Elektrotechnik  
[www.fels-elektro.de](http://www.fels-elektro.de)

**Hemmoor**  
Lindenstraße 40  
Tel. 04771-7177  
*...mit Energie für Sie da!*



**Wärme/Kälte Kommunikation Automatisierung Steuerung Klima**  
**Antriebe Licht Komfort Sicherheit Gebäudetechnik Effizienz**












## Jubilare

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

an dieser Stelle finden Sie für gewöhnlich die Rubrik „Jubilare“. Aufgrund der Betretungsverbote für die Werkstätten und der Besuchs- und Kontaktverbote für die Wohneinrichtungen haben wir unsere Quartalsjubilarsfeier absagen müssen. Ebenfalls müssen wir die Jubilarsfeier für das nächste Quartal absagen. Wir werden diese Feiern im Herbst nachholen und dann auch entsprechend die Jubilare an dieser Stelle würdigen.

**Werner Ludwigs-Dalkner**

### Besonderer Geburtstag

An diesem Tag sollte es einmal anders laufen: Der Geschäftsführer, **Werner Ludwigs-Dalkner**, der sonst Jubilare ehrt und Glückwünsche überbringt, stand im Mai selbst im Mittelpunkt des Geschehens. Zum 60. Geburtstag hatten sich die Kollegen etwas Besonderes einfallen lassen: Neben vielen persönlichen Glückwünschen, gab es ein T-Shirt und ein speziell angesetztes Gebraü für den bekennenden Rock-Fan. Unter dem Namen: **Werners Wohlfühl Lösung** -kurz WWL- gab es Flaschenbier mit eigenem Foto für den Jubilar. An dieser Stelle noch einmal alles Gute, viel Gesundheit und Freude in den 60ern!!



## Hochzeit



Wenn zwei Menschen sich verstehen, kann einfach nichts daneben gehn! Ihr müsst Euch nur vom Herzen lieben und einander nie betrüben. Dann fügt es sich, dass diese Ehe unter einem Glücksstern stehe. Zusammen durch die Welt zu gehen ist schöner, als allein zu stehen. Und sich darauf das Wort zu geben ist wohl das Schönste im Leben.

**Am 20. Mai 2020 sind Frau Melanie Broscheit und Herr Clemens Brandt den Bund der Ehe eingegangen.**

Wir wünschen dem Ehepaar Brandt auf ihrem gemeinsamen Lebensweg alles Gute und viele gemeinsame schöne Jahre.

Anzeige

# wieandt service & Wittig Kältetechnik GmbH



- Elektro
- Hausgeräte

- Beratung
- Verkauf



- Antennen
- Kundendienst

**Miele**  
PROFESSIONAL

- Kälte-, Klimaanlage
- Wärmepumpen
- Pumpenservice
- Elektro-Maschinen-Reparatur
- Gewerbeküchen



Neue Industriestraße 24 • 27472 Cuxhaven • Tel. 04721-599900

## Unser neues Rätsel

### Hallo liebe Leserinnen und Leser der Jahreszeiten!

Unser neues Rätsel...

...ist diesmal ein doppeltes Rätsel! Bitte die beiden Bilderrätsel lösen, indem Sie die von unserer Zeichnerin Eyleen Bachert gezeichneten Bilder zusammensetzen.



F \_ \_ \_ \_ - B \_ \_ \_



R \_ \_ \_ \_ - B \_ \_ \_ \_

Schicken Sie die richtigen Antworten entweder per Post: WWL, Bürogruppe, Neue Industriestr. 51, 27472 Cuxhaven oder per Email ([redaktion@lebenshilfe-cuxhaven.de](mailto:redaktion@lebenshilfe-cuxhaven.de)). Oder einfach in der Bürogruppe vorbeikommen und die Antwort angeben. Einsendeschluss ist der 07. August 2020. Alle richtigen Einsendungen nehmen an der Verlosung teil.

**Mit der Teilnahme am Rätsel bin ich damit einverstanden, dass im Falle eines Gewinns mein Bild mit dem jeweiligen Preis und meinem Namen veröffentlicht wird.**

Zu gewinnen gibt es diesmal

1. Preis: 12.- € Gutschein für den CAP-Markt
2. Preis: 10.- € Gutschein für den CAP-Markt
3. Preis: 8.- € Gutschein für das KUBI

**Viel Glück und viel Spaß!**

# Bis auf weiteres finden - keine - Termine statt!



## Termine

### Lebenshilfe Cuxhaven Assistenz Beratungsstelle Teilhabeleistung

Montag bis Freitag 10:00 bis 16:00 Uhr  
im Lebenshilfezentrum  
Wernerstraße 22, 27472 Cuxhaven  
Tel.: 0 47 21 / 50 85 214  
assistenzdienste@lebenshilfe-cuxha-  
ven.de

### Schließzeiten Werkstatt 2020

**20.07. - 31.07.2020**

**Betriebsschließzeit Betriebsstätten  
Cuxhaven** (ausgenommen die Be-  
reiche: Verwaltung, Gartengruppen,  
Buchbinderei, CAP-Markt, KuBi,  
Außenarbeitsplätze)

**10.08. - 21.08.2020**

**Betriebsschließzeit Betriebsstätten  
Hemmoor**  
(ausgenommen die Bereiche:  
Verwaltung, Gartengruppen,  
Außenarbeitsplätze)

**23.12. - 31.12.2020**

**Schließzeiten für alle Betriebsstät-  
ten in Cuxhaven und Hemmoor**  
(ausgenommen CAP-Markt, Außen-  
arbeitsplätze)

**Redaktionsschluss: 04.08.2020**

Anzeige



## Die Fahrdienste bewegen

seit über 50 Jahren Menschen mit Behinderungen.  
Bundesweit. Als Partner vieler Einrichtungen und Schulen.



Die Fahrdienste  
bewegen <



> mit Sicherheit

> mit System

> Menschen

27751 Delmenhorst • Nordenhamer Straße 65 • Telefon: (04221) 129530  
delmenhorst@diefahrdienste.de

Mehr Informationen erhalten Sie unter [www.diefahrdienste.de](http://www.diefahrdienste.de)



## Lebenshilfe Cuxhaven

Neue Industriestr. 51 • 27472 Cuxhaven  
Tel: 04721-43 98 0 • Fax: 04721-43 98 46  
[www.lebenshilfe-cuxhaven.de](http://www.lebenshilfe-cuxhaven.de)



### Verein

Herr Rüdiger Frie  
Vorstandsvorsitzender  
Telefon 0 47 21 -43 98 0  
[verein@lebenshilfe-cuxhaven.de](mailto:verein@lebenshilfe-cuxhaven.de)  
IBAN: DE49 2415 0001 0000 3062 82  
BIC: BRLADE21CUX



### Stiftung

Frau Brigitte Dittrich  
Vorstandsvorsitzende  
Telefon 0 47 21 - 43 98 0  
[stiftung@lebenshilfe-cuxhaven.de](mailto:stiftung@lebenshilfe-cuxhaven.de)  
IBAN: DE86 2415 0001 0000 3760 38  
BIC: BRLADE21CUX



### Assistenz

Herr Werner Ludwigs-Dalkner  
Geschäftsführer  
Telefon 0 47 21 - 43 98 0  
[assistenz@lebenshilfe-cuxhaven.de](mailto:assistenz@lebenshilfe-cuxhaven.de)  
VoBa Stade - Cuxhaven eG  
IBAN: DE28 2419 1015 0117 2956 04  
BIC: GENODEF1SDE



### WWL Werkhof & Wohnstätten

Herr Werner Ludwigs-Dalkner  
Geschäftsführer  
Telefon 0 47 21 - 43 98 0  
[wwl@lebenshilfe-cuxhaven.de](mailto:wwl@lebenshilfe-cuxhaven.de)  
VoBa Stade - Cuxhaven eG  
IBAN: DE37 2419 1015 0119 7509 00  
BIC: GENODEF1SDE

## Neue Europäische Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO)

Die Informationen zum Datenschutz gemäß Art. 13 und 14 DSGVO finden Sie unter  
[www.lebenshilfe-cuxhaven.de/datenschutz.html](http://www.lebenshilfe-cuxhaven.de/datenschutz.html)

## Impressum

Vereinszeitschrift „Jahreszeiten“

### Herausgeber:

Lebenshilfe Cuxhaven e. V., Neue Industriestraße 51, 27472 Cuxhaven

**Verantwortlich i. S. d. P.:** Werner Ludwigs-Dalkner

**Redaktion:** Rüdiger Frie, Martin Fränzel, Joe-Martin Lukat, Harald Giesche, Marion Lukat, Florian Holz, Marina Schwanemann, Anke Lukat.

**Auflage:** 1750 Exemplare, **E-Mail:** [redaktion@lebenshilfe-cuxhaven.de](mailto:redaktion@lebenshilfe-cuxhaven.de),

**Titelbild:** Susanne Klose

Veröffentlichung und Kürzung von Beiträgen bleibt der Redaktion vorbehalten. Die Texte müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Wir sind Mitglied in der Bundesvereinigung  
Lebenshilfe für Menschen mit geistiger  
Behinderung e.V.



# PRINTING OFFICE

Grafik • Digitaldruck  
Buchbinderei • Copyshop



**Sie haben die Idee, wir das Know-how,  
die Technik und die Mannschaft!**

zuverlässig - schnell - termingerecht - preisgünstig



Segelckestraße 45-47, 27472 Cuxhaven  
Tel.: 0 47 21-68 11 60, Fax: 0 47 21-68 11 63  
debookbidders@lebenshilfe-cuxhaven.de

## reclame.

web / print / foto / film / werbetechnik / messebau / design  
www.reclame.de

Facebook Instagram YouTube @reclamecuxhaven



## KuBi

Kulturbistro

Tel.: 0 47 21 /  
50 85 22 0

- Frühstücksbüffet
- tägl. wechselnder Mittagstisch
- Kaffee und Kuchen auf Anfrage  
ab 10 Personen

- Tagungsräume
- Veranstaltungen  
(Musik, Lesungen, Kleinkunst)

Wernerstraße 22  
27472 Cuxhaven  
kubi@lebenshilfe-cuxhaven.de  
Mo. - Fr. 08:00 - 17:00 Uhr

Service.  
Wir beraten  
Sie gerne.

Klarheit  
ist einfach.



[ssk-cuxhaven.de](http://ssk-cuxhaven.de)

Wenn man kompetente  
Finanzpartner in der Nähe  
hat. Zu Ihren finanziellen  
Zielen und Wünschen  
beraten wir Sie ausführlich.

Schauen Sie bei uns vorbei.



Stadtsparkasse  
Cuxhaven